

RAUER FUCHSSCHWANZ (*Amaranthus retroflexus*)

FAMILIE: Fuchsschwanzgewächse (*Amaranthaceae*)

WEITERE NAMEN: Zurückgebogener Fuchsschwanz, Raustängeliges Mattenkraut



STANDORT: Äcker, Ruderalfluren, nährstoff- und stickstoffreiche, durchlässige Böden.

VORKOMMEN: in ganz Europa, eingebürgert (Heimat ist Nordamerika).

WUCHSHÖHE: 15 bis 100 cm.

STÄNGEL: gerieft bis gefurcht, meist blass-weisslichgrün, selten auch rot, matt, oben dicht kraushaarig, einfach oder verzweigt.

KEIMBLÄTTER: länglich-oval, abgerundet, oberseits grün, unterseits meist rötlich-violett.

LAUBBLÄTTER: oval, an der Basis abgerundet und am Ende zugespitzt, fiedernervig, 2 bis 6(9) cm lang, matt, graugrün, unterseits oft rötlich überlaufen, wechselständig.

BLÜHZEIT: August bis Oktober.

BLÜTE: Scheinähren weisslichgrün, die seitlichen zahlreich, dicht beisammenstehend, kurz. Die längsten Vorblätter der weiblichen Blüten 3 bis 6 mm lang, Perigonblätter der weiblichen Blüten 2 bis 3,5 mm lang. 4 bis 5 Staubblätter.

FRÜCHTE/SAMEN: Samen ca. 1 mm lang, linsenförmig, schwarz und glänzend.

LEBENSDAUER: einjährig.

BESONDERHEITEN: Auch als Wildgemüse in genutzt. Pionierpflanze, die in eine Tiefe von über 100 cm wurzelt, salzertragend.

BEDEUTUNG

Im Haus- und Kleingarten in Gemüse- und Blumenbeeten ein lästiges Unkraut.

ZEIGERWERT FÜR

Der Raue Fuchsschwanz zeigt Wärme und trockene bis mittelfeuchte Böden an. Die Pflanze kommt häufiger auf stickstoffreichen Böden vor.

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.

